6 Tipps für den Urlaub mit Ihrem Hund

Sie möchten einen entspannten Urlaub mit Ihrem vierbeinigen Freund verbringen? Kein Problem! Die nachfolgenden Tipps unterstützen sie bestmöglich bei Ihrem Urlaub.

Wichtige Information vorab:
Berücksichtigen Sie bei der Planung Ihrer Reise nicht nur die eigenen Vorlieben, sondern gehen Sie auch auf die Vorlieben Ihres Hundes ein. Dabei könnten folgende Fragen Unterstützung geben:

1. Sind Hunde in dem Ferienhaus erlaubt? Wenn ja wie viele?

Stellen Sie sich vor, Sie finden Ihr Traumhaus im Schwarzwald, wollen es unbedingt buchen und bemerken kurz vor der Anreise, dass Ihre vierbeinigen Freunde gar nicht gestattet sind. Das verärgert Sie nicht nur persönlich, sondern kann den kompletten Familienurlaub vermiesen.

Deshalb sollten sie schon vorher abklären, ob Hunde in dem Ferienhaus erlaubt sind. Sollten Sie keine Informationen in der Beschreibung oder auf der Webseite des Anbieters finden, klären Sie es am besten direkt mit dem Vermieter ab - dann sind Sie auf der sicheren Seite.

2. Welche Hundeausstattung ist in meinem Traumferienhaus vorhanden?

Selbst, wenn in dem gebuchten Ferienhaus ausdrücklich Hunde gestattet sind, bedeutet das nicht, dass Sie eine vollständige Hundeausstattung vorfinden werden. Darum sollten Sie die Ausstattungsmerkmale zu Ihrem Traumferienhaus aufmerksam durchlesen, um entsprechend aller wichtigen Informationen herauszufiltern.

Sollte Ihre Frage bei der Recherche unbeantwortet bleiben, wenden Sie sich auch hier direkt an den Vermieter.

3. Was gibt es in der Umgebung des Ferienhauses?

Für einen Hund ist es kein Problem, mehrere Wochen an einem Stück in einem Ferienhaus zu verweilen – regelmäßiges Gassigehen vorausgesetzt. Ganz schön pflegeleicht diese Tiere, oder?

Natürlich dürfen Sie bei der Wahl des Ferienhauses darauf achten, dass Ihnen und Ihrer Familie oder Freunde entsprechende Unterhaltung geboten wird. Bei einem Ausflug zu einem Event oder einer Sehenswürdigkeit sollten Sie aber auch darauf achten, ob Ihr Vierbeiner dort überhaupt gestattet ist.

Eine Alternative ist es, sich innerhalb der Gruppe aufzuteilen: Während die einen sich Vergnügen, kümmern sich die anderen um das Wohlergehen des Hundes. Sollten Sie sich bewusst für einen Wanderurlaub entschieden haben, müssen Sie außerdem einschätzen können, ob Ihr Hund fit genug dafür ist.

4. Wie können wir unseren Hund transportieren?

Wahrscheinlich hat jeder Hundebesitzer für diese einfache Frage eine Lösung parat: Die gängigste Transportmethode sind Hundeboxen, die Sie in den Kofferraum Ihres PKWs verladen können.

Achten Sie dann aber vor allem bei längeren Fahrten auf den Zustand Ihres Vierbeiners. Wir Menschen können bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen einfach die Klimaanlage im Auto anmachen. Doch Hunde können sich nicht einfach melden, sollte es ihnen zu heiß sein. Durch den Lichteinfall der Sonne durch die Heckscheibe können im Kofferraum kochend heiße Temperaturen entstehen!

Schauen Sie regelmäßig nach Ihrem Hund und lassen Sie ihn während den Essens- oder Toilettenpausen aus dem Kofferraum, gehen Sie mit ihm Gassi und versorgen Sie ihn mit ausreichend Trinken und ggf. Fressen.

5. Welches Gepäck sollten Sie für Ihren Hund berücksichtigen?

Sie müssen für den Hund keinen speziellen Koffer packen. Eine Teilantwort zu dieser Frage finden Sie bereits in unserem zweiten Tipp. Sollten Sie allerdings spezielle Hundeausstattung benötigen, werden Sie diese mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in Ihrem Ferienhaus finden. Zu dieser Ausstattung gehört nicht nur das Lieblingsspielzeug sowie das Lieblingsfressen Ihres Hundes, sondern vor allem auch ein Hundehalsband, eine Hundeleine, ggf. ein Maulkorb sowie entsprechende Medikamente.

In diesem Zusammenhang sollten Sie die Hundevorschriften Ihres Aufenthaltsortes beachten (speziell im Ausland), da Hundehalter oftmals besondere Voraussetzungen erfüllen müssen.

6. Beachten Sie die Einreisebestimmungen

Achten Sie immer auf die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes bzw. der Ortschaft. Mit einem gültigen Heimtierausweis dürfen Sie problemlos innerhalb der EU reisen. In diesem Pass finden Sie Angaben zum Tier, zum Besitzer und eine gültige Tollwut-Impfung.

Wichtig: Das Tollwut- Impfzeugnis muss mindestens 21 Tage vor Grenzübertritt ausgestellt werden. In den Ländern Großbritannien, Irland, Malta und Finnland gelten verschärfte Anforderungen zu antiparasitären Behandlungen, insbesondere der Echinokokkosen-Behandlung.